

# Isa Stein:

## Authentisch wohnen





Im Linzer Domviertel bewohnt die Architektin und Künstlerin Arch. Dipl.-Ing. MFA Isa Stein gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder Mag. Thomas Kallinger, 220 m<sup>2</sup>, in denen neben eigener Kunst und Minimalismus vor allem eines zählt: der Wohlfühlfaktor. Im Interview erzählt die vielseitige Linzerin, worauf sie in den eigenen vier Wänden Wert legt, warum sie kein großer Fan von Dekorationen ist und warum das wichtigste Stück in der Küche nicht ein High-Tech-Gerät, sondern ein Wandteppich ist.

**Sie sind Architektin und Künstlerin. Inwieweit macht sich das in Ihrer Wohnung bemerkbar?**

Unsere Wohnung ist ständig in Veränderung. Wir passen unsere Wohnung unseren Bedürfnissen an und schauen, wie verschiedene Lösungen auf uns wirken. Wir wechseln auch gerne „Kompromiss-Möbelstücke“ gegen solche aus, die fürs Bleiben bestimmt sind.

Durch meine künstlerischen Arbeiten sind unsere Wände immer wieder verschieden mit Bildern und Fotografien bespielt. Das Schöne an dieser Situation ist, dass wir uns in unseren Wänden selber „spüren“; es ist immer wieder ein neuer Dialog mit der Umgebung.

**Wie würden Sie Ihren Wohnstil beschreiben?**

Das Leben ist ein Fluss, es lebe die Veränderung! Trotzdem ist unsere Wohnung eher minimalistisch, vor allem ist jedoch der Wohlfühlfaktor bei uns vorrangig. Mich interessieren gerade im persönlichen Umkreis nur Gegenstände mit Eigenständigkeit. Es geht nicht um den Preis, sondern um die Authentizität der Stücke und den persönlichen Wert, den wir mit den Gegenständen verbinden.







**Worauf legen Sie in der Küche Wert?**

Für mich ist in unserer Küche der Teppich an der Wand das wichtigste Stück. Dieser Teppich gibt unserer Küche einen wohnlichen Touch. Das Zweitwichtigste in der Küche ist die Kaffeemaschine, danach der Geschirrspüler.

**Schwingen Sie gern den Kochlöffel?**

Mein Job in der Küche ist das Zusammenräumen, und das tue ich auch gerne. Das Kochen überlasse ich meinem Mann, der das um einiges besser kann als ich.

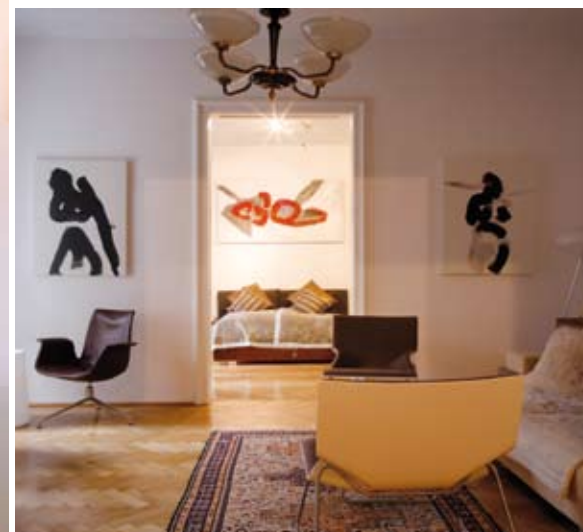


**Welche Rolle spielt Dekoration?**

Nachdem wir beide sehr wenig Zeit haben, lebt unsere Wohnung fast ohne Dekoration. Ich persönlich muss auch sagen, dass ich nicht unbedingt die perfekte Dekorateurin bin, denn für mich müssen Wohnung und Möbelstücke ohne Dekoration wirken können. Dekoration heißt Verschönerung, lieber habe ich Gegenstände, die für sich selber wirken und keine Verschönerung brauchen.

**Mit welchen Farben umgeben Sie sich gern?**

Für mich kommt die Farbe aus dem Material. Ich bevorzuge daher Naturfarben, diese sind immer harmonisch. Wir haben alle so viele Gedanken und Informationen, die auf uns „eintrommeln“, wir brauchen zum Wohnen eine Umgebung, wo wir entspannen und wir selber sein können; daher wenig Farben und ein harmonisches Umfeld.





### Was macht aus einem Wohnraum ein Zuhause?

Die eigene Akzeptanz! Unsere Umgebung, unsere Möbel sagen etwas über uns selber aus. Würden mir unsere Möbel nicht gefallen, würde das bedeuten, dass mir an mir selbst etwas nicht gefällt. Auch das kommt vor und ist ein schöner Spiegel unserer selbst.

### Gibt es für Sie ein absolutes No-Go in Sachen Wohnen?

Das Verleugnen der eigenen Authentizität. Jeder hat die freie Wahl, wie er/sie sich einrichten möchte. Wenn man jemanden kopiert, wird man sich nicht wohl fühlen. Daher ist mein persönlicher Zugang sei: Sei du selbst und steh dazu!





### Gibt es einen Lieblingsraum?

Meine Lieblingsräume wandern. Im Sommer sind es die Terrasse und mein Atelier. Beide sind nicht geheizt und daher saisonal in den Frühlings- und Sommermonaten am schönsten. Im Winter findet man mich zwar schon im Atelier, jedoch nur mit Wintermantel. In der kalten Jahreszeit bevorzuge ich unser Wohnzimmer und das Büro. Die Küche ist bei uns immer ein Dauerbrenner – dort haben wir die besten Gespräche.

Vielen Dank für das Gespräch.